



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:
Dezernat III

VORL.NR. 188/10

Sachbearbeitung:
Albrecht, Thomas
Pflumm, Joachim

Datum:
25.06.2010

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Sitzungsdatum</u>	<u>Sitzungsart</u>
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	20.07.2010	ÖFFENTLICH
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	20.07.2010	ÖFFENTLICH
Aufsichtsrat der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH	20.07.2010	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	21.07.2010	ÖFFENTLICH

Betreff: Offensive Innenstadt
- Sanierung und Erweiterung Eberhardstraße 1
für das Städtische Museum, den Kunstverein und die Tourist-Information

1. Baubeschluss
2. Vergaben
3. Beauftragung Museumsgestalter
4. Kenntnisnahme Folgekosten

Bezug: Vorlage Nr. 218/09, Vorlage Nr. 121/10

Anlagen:

1. Konzeption Ludwigsburg Museum
2. Kostenberechnungen
3. Übersichtspläne

Beschlussvorschlag:

1. Nachdem die Vorgaben aus den bisherigen Gremienbeschlüssen bezüglich der Baukosten (7,7 Mio. EUR) eingehalten werden, wird vom Gemeinderat die Vergabe folgender Bauleistungen für das Konjunkturprojekt Museum mit Kunstverein und Tourist-Info in der Eberhardstraße 1 beschlossen:

	Gewerk	Firma	Vergabesumme inkl. 19 % MwSt.
1.1	Rohbauarbeiten	Amos GmbH & Co. KG Daimlerstraße 1 74336 Brackenheim	1.940.000 EUR
1.2	Zimmer-, Dachdecker,- u. Holzbauarbeiten	Holzbau Gebr. Pappe GmbH Pergamentergasse 17 99084 Erfurt	583.000 EUR
1.3	Heizungsinstallation	KWK GmbH & Co. KG Im Brühl 76 74348 Lauffen	319.000 EUR

	Gewerk	Firma	Vergabesumme inkl. 19 % MwSt.
1.4	Lüftungsinstallation	KWK GmbH & Co. KG Im Brühl 76 74348 Lauffen	243.000 EUR
1.5	Sanitärinstallation	Schmid GmbH Marbacher Weg 76 74321 Bietigheim-Bissingen	103.000 EUR
1.6	Elektroinstallation	Schlagenhauf GmbH Ludwig-Lutz-Straße 8 73479 Ellwangen	582.000 EUR
1.7	MSR-Installation	Kieback & Peter GmbH & Co. KG Breitwiesenstraße 28 70565 Stuttgart	104.000 EUR

2. Beauftragung Museumsgestaltung

Die Gesamtaufwendungen für die Museumsgestaltung in Höhe von 1,29 Mio. EUR werden freigegeben. Die Finanzierung erfolgt über den städtischen Vermögenshaushalt (HHST. 2.3210.9351.000-0102 / 2.3210.9352.000-0102).

Das Büro HG Merz GmbH, Ostendstraße 110, 70188 Stuttgart, wird mit der Museumsgestaltung mit einer Honorarsumme in Höhe von 226.000,-- EUR inkl. 19 % MwSt. beauftragt.

3. Von der Folgekostenberechnung in Anlage 2 wird Kenntnis genommen. Gegenüber dem Grundsatzbeschluss hat sich die Miete von ca. 231 T€ pro Jahr auf ca. 193 T€ pro Jahr verringert, da sich die Finanzierungskosten aufgrund der günstigen Kreditkonditionen reduziert haben.

Sachverhalt/Begründung:

Für den eiligen Leser:

Das Projekt Eberhardstraße 1 soll nun realisiert werden. Dazu ist es notwendig, dass der Gemeinderat sowie der Aufsichtsrat der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH den Baubeschluss, die vorgeschlagenen Vergaben und die Beauftragung für die Museumsgestaltung beschließt.

Für die Durchführung des Projekts, auch unter finanziell schwierigen Rahmenbedingungen, spricht:

1. Attraktivierung und kulturelle Belebung der Innenstadt (Breuningerland - Marstall)
2. Kostenrahmen von 7,7 Millionen Euro wird eingehalten
3. Finanzierung über die WBL ist gesichert
4. Großzügige Förderung aus dem Konjunkturprogramm für die Wirtschaftsbelebung
5. Großzügige Förderung der Wüstenrotstiftung
6. Reichhaltige 300jährige Historie
7. Neuer Standort wird der überregionalen Bedeutung von Kunstverein und Museum gerecht
8. Baudenkmal wird neuer Nutzung zugeführt
9. Laufende Verträge und Zusagen werden eingehalten
10. Planerische und finanzielle Vorleistungen bleiben werthaltig
11. Sichert lokale Arbeitsplätze für das Handwerk
12. Nachnutzungen der freiwerdenden Räume werden möglich

1. Anlass und Bedeutung

Mit der Realisierung des Baudenkmals Eberhardstraße 1 kann nicht nur ein lang verfolgtes Ziel der Stadtentwicklung realisiert werden. Durch die Zusammenführung von Stadtmuseum, Kunstverein und Touristinformation, ergänzt durch ein Café, wird eine kulturelle Einrichtung mit Alleinstellungsmerkmal geschaffen. Die Attraktivität der Innenstadt wird erheblich gestärkt. Ein neuer, zentraler Anlaufpunkt für Kunst und Kultur entsteht. Das Vorhaben entspricht den vorgegebenen Leitsätzen und strategischen Zielen des Stadtentwicklungskonzepts. Es unterstützt insbesondere die Vorgaben zu einer „Lebendigen Innenstadt“ und zur Förderung des „Kulturellen Lebens“. Gerade die Diskussionen zum Thema Erweiterung des Breuningerlands haben gezeigt, dass es wichtig ist die Attraktivität der Innenstadt zu erhalten und zu fördern. Der Baubeschluss zur Eberhardstraße 1 ist dabei Teil der „Offensive Innenstadt“ und steht im engen Kontext zu bereits durchgeführten Maßnahmen wie beispielsweise der Umgestaltung innerstädtischer Straßen, Realisierung der WilhelmGalerie, Aktionen des Einzelhandelsvereins LUIS oder der vor kurzem vorgestellten Tourismuskonzeption. Dadurch versucht Ludwigsburg gegenüber Nachbarkommunen konkurrenzfähig zu bleiben. Denn allein in Stuttgart werden in den nächsten Jahren mehrere tausend Quadratmeter Einzelhandelsfläche neu geschaffen werden.

Im Vorgriff auf die Realisierung des Vorhabens Eberhardstraße 1 wurde im Jahr 2006 der Kunstverein interimswise in einem Hinterhofgebäude in der Wilhelmstraße untergebracht. Aufgrund von anstehenden umfangreichen Sanierungsarbeiten in der Villa Franck wurde beschlossen, das Gebäude im Rahmen eines Erbbaurechtsvertrages an einen privaten Investor zu übertragen und für den Kunstverein neue Räume in der Innenstadt zur Verfügung zu stellen. Aus dem Erbbaurechtsvertrag werden jährliche Einnahmen in Höhe von ca. 20.000 EUR getätigt. Seit dem Auszug des Kunstvereins aus der Villa Franck erwartet dieser dringend eine Rehabilitation bzgl. seiner räumlichen Situation.

Der Kunstverein ist in der weiteren Planung seiner neuen Ausstellungsräume in der Eberhardstraße 1 intensiv eingebunden. Es finden zugleich Abstimmungsgespräche zwischen dem Kunstverein und dem Fachbereich Kunst und Kultur statt, damit gewährleistet ist, dass in den neuen Räumen ein erfolgreiches Ausstellungskonzept umgesetzt werden kann.

Mit dem Dreiklang, bestehend aus dem Städtischen Museum, Kunstverein und der Touristinformation, sowie dem im Erdgeschoss angegliederten Café und der potenziellen Nutzung des Innenhofes bietet das Konzept nicht nur aufgrund seiner baulichen Einzigartigkeit, sondern auch aufgrund der vielfältigen inhaltlichen Schnittmengen enormes Potenzial für eine intensive Nutzung für die Zukunft.

Für die Förderung einer lebendigen Innenstadt und ihrer kulturtouristischen Entwicklung – insbesondere in der Brückenbildung zum Schloss als bisherige Hauptattraktion - nimmt das Vorhaben Stadtmuseum eine entscheidende Funktion ein. Aber auch in kultureller und bildungspolitischer Hinsicht verspricht die Einrichtung durch ihre Verschränkung der kulturellen Institutionen ein attraktiver außerschulischer Identifikations- und Lernort für die Stadtbevölkerung bzw. die Jugend zu werden. Nicht zuletzt entsteht in der bislang sehr seltenen Verbindung zweier Kulturinstitutionen, die z. T. bundesweit agieren, eine überregionale Publizität, die das Profil Ludwigsburgs stärken wird.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung sowie der Aufsichtsrat der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH haben am 19. Mai 2009 den Grundsatzbeschluss für die Realisierung des Entwurfs IV des beauftragten Architekturbüros Lederer gefasst (Vorlage Nr. 218/09). Dabei wurde ein Kostendeckel von 7,7 Mio. EUR vorgegeben. Auf Grundlage dieses Beschlusses wurde der Bauantrag für die Eberhardstraße 1 überarbeitet. Die Baugenehmigung liegt vor. Einsprüche von Seiten der Nachbarn konnten ausgeräumt werden. Alle Planungsänderungen wurden mit dem Regierungspräsidium, Referat Denkmalpflege, abgestimmt. In der Folge wurde das Hofgebäude mit den Garagen abgebrochen. Der darunter liegende und unter Denkmalschutz stehende

Gewölbekeller ist gesichert.

Eine abschnittsweise Realisierung des Vorhabens ist nicht möglich. Im baulich gefangenen Hofraum wären spätere Tiefbau- und Hochbauarbeiten im laufenden Betrieb nur unter äußerst erschwerten Bedingungen möglich. Im Ergebnis würde dies zu deutlich höheren und unwirtschaftlichen Kosten sowie zu Beeinträchtigungen einer doppelten Baustelleneinrichtung in der Wilhelm- und Eberhardstraße führen.

Mit dem Umzug des Städtischen Museums werden im Kulturzentrum Flächen für eine Erweiterung der Stadtbibliothek frei. Hier soll die Bildungsarbeit der Bibliothek im Kinder- und Jugendbereich in Zusammenarbeit mit den Schulen stattfinden. Könnten diese Flächen im Kulturzentrum nicht generiert werden, müsste an andere Stelle im Campus entsprechende Räumlichkeiten bereitgestellt werden.

Im Rahmen der Verwaltungsarrondierung ist zudem angedacht, einen Teil der freiwerdenden Flächen als Büros für die Verwaltung zu nutzen. Hierdurch könnten Fremdmieten weiter reduziert werden.

Durch den Umzug der Touristinformation werden bereits angemietete Flächen am Marktplatz 6 frei.

Für einen Baubeschluss zum jetzigen Zeitpunkt spricht ebenfalls, dass der Bewilligungszeitraum für die Städtebaufördermittel am 31.12.2011 ausläuft. Bis zu diesem Zeitpunkt müssten die Mittel abgerufen werden. Sollte das Projekt um einige Jahre verschoben werden ist auch offen, ob sich die Wüstenrot-Stiftung an ihre Förderzusage hält. Außerdem ist mit Baupreissteigerungen zu rechnen. Allein durch die bereits erfolgte Änderung der HOAI würden bei einer künftigen Realisierung des Vorhabens die Kosten für Planungsleistungen um 10 % steigen.

2. Kostensituation

Das vorgegebene Kostenbudget von 7.700.000 EUR konnte mit den überarbeiteten Angeboten für den Rohbau und die Lüftungstechnik auf der Grundlage des heutigen Ausschreibungsstandes von ca. 64 % der Bauleistungen praktisch eingehalten werden.

Zuschläge für Unvorhergesehenes sind nur noch in geringem Umfang im Budget vorhanden. Durch die Klärungsgespräche und Neuangebote im Bereich Rohbau und Lüftungstechnik konnten Risiken in erheblichen Umfang ausgeschlossen werden. Die im zweiten Ausschreibungspaket verbleibenden Gewerke werden von Seiten der Planung als weniger kritisch betrachtet. Die Erwartung eines positiven Ausschreibungsergebnisses ist realistisch, womit die leichte Erhöhung des 1. Ausschreibungspakets von derzeit 50.000 Euro (unter anderem auch einer normalen Baupreissteigerung von 0,4 % seit dem Grundsatzbeschluss im Mai 2009 geschuldet) wieder kompensiert werden kann.

Die Investition der zur Unterstützung der Raumtemperierung projektierten Geothermieanlage wird im Rahmen eines Energiecontracting von den Stadtwerken Ludwigsburg Kornwestheim getragen. Die Investitionskosten werden über den Energiepreis refinanziert und amortisieren sich durch den Minderverbrauch im Betrieb innerhalb von ca. 15 Jahren.

Die Tabelle zeigt zusammenfassend die Kostenübersicht nach dem 1. Ausschreibungspaket:

	SOLL	IST
Abbrucharbeiten etc.	290.000 EUR	290.000 EUR

1. Ausschreibungspaket (entspricht ca. 64 % der Baukosten abzüglich Baunebenkosten)	4.109.000 EUR	(ca. 4.500.000 EUR vor Aufhebung Rohbau, Lüftung) 4.159.000 EUR
2. Ausschreibungspaket	2.036.000 EUR	erwartet: 1.986.000 EUR
Baunebenkosten	1.265.000 EUR	1.265.000 EUR
Baukosten	7.700.000 EUR	7.700.000 EUR

3. Finanzierung

Bereits im Jahr 2006 hat die WBL das Gebäude Eberhardstraße 1 von der Firma Gebr. Lotter KG erworben. Für das Grundstück wird seither ein Erbauzins gezahlt.

Für die Finanzierung des Vorhabens können folgende Zuschüsse zu Grunde gelegt werden.

Baukosten Eberhardstraße 1	7,70 Mio. €	Zuschüsse
Städtebauförderung IVP, bereits bewilligt	./. 2,50 Mio. €	3,20 Mio. €
Städtebauförderung im Rahmen einer weiteren Aufstockung	./. 0,70 Mio. €	
Investition durch WBL		4,50 Mio. €
Davon bereits verausgabt (Planung, Vorbereitung etc.)		ca. 1,00 Mio. €
Restfinanzierung WBL		ca. 3,50 Mio. €

Museumgestaltung	1,29 Mio. €	Zuschüsse
Förderung Wüstenrotstiftung	./. 0,75 Mio. €	0,75 Mio. €
Museumgestaltung, städt. Eigenanteil		0,54 Mio. €

Auf Grundlage des Grundsatzbeschlusses zur großen Lösung in der Eberhardstraße 1 aus dem Jahr 2006 (Vorlage 193/06) wurden mit der Vorlage 283/07 die geschätzten Mietkosten an die WBL in Höhe von 231.000 Euro errechnet. Beim aktuellen Entwurf hat sich die Miete auf 193.250 Euro pro Jahr reduziert.

Einschließlich saldierter Einnahmen und weiterer Ausgaben wie zusätzliche Personalkosten, Gebäudebewirtschaftung, Instandhaltung, Reinigung usw. summieren sich die Folgekosten insgesamt auf ca. 252.200 Euro pro Jahr (Anlage 2).

4. Vergaben

Auf Grundlage der überarbeiteten Ausführungsplanung wurden im April 2010 die Ausschreibungen für die Hauptgewerke der Baumaßnahme durchgeführt.

Wegen Budgetüberschreitungen von 20 % in den Gewerken Rohbau und Lüftung wurden diese gemäß VOB/A aufgehoben. Im Rahmen einer Freihändigen Vergabe konnten in Klärungsgesprächen mit den Bietern Unsicherheiten aufgeklärt und mit angepassten Leistungsanforderungen nochmals Angebote eingeholt werden.

Zum Bau- und Vergabebeschluss liegen nun die Submissionsergebnisse des 1. Ausschreibungspakets ausgewertet vor. Dieses Ausschreibungspaket umfasst etwa 64 % der erwarteten Baukosten und beinhaltet die Gewerke Rohbau, Zimmerer - Dachdecker, Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektrotechnik und Mess- und Regeltechnik. Die Submissionen erfolgten am 5. Mai 2010.

Die nachstehend genannten Angebotssummen verstehen sich jeweils einschl. 19 % MwSt.

Rohbauarbeiten

Die Leistungsverzeichnisse wurden an 8 Firmen übersandt. Zur Submission am 05.05.2010 lagen 5 Angebote vor. Alle Angebote waren gültig.

Aufgrund von erheblichen Budgetüberschreitungen zu den vorgesehenen Ansätzen wurde die Ausschreibung gemäß VOB/A aufgehoben. Die Bieter wurden hierüber schriftlich informiert. Im weiteren Verfahren wurde die Leistungsanforderung verändert und diese den Bietern im Rahmen eines Freihändigen Verfahrens vorgestellt. Ein Bieter hat sich daraufhin aus dem Verfahren zurückgezogen.

Geprüfte Angebotssumme (Freihändiges Verfahren) inkl. 19 % MwSt.:

1. Fa. Amos , Brackenheim	1.919.575,45 Euro	100 %
2. Fa. Kolb, Heubach	1.933.880,89 Euro	101 %
3. Fa. Wildermuth, Bietigheim-Bissingen	1.953.134,84 Euro	102 %
4. Fa. Müller, Backnang	1.972.270,90 Euro	103 %

Die Fa. Amos hat das wirtschaftlichste Angebot abgegeben und wird zur Beauftragung vorgeschlagen.

Zimmer-, Dachdecker- und Holzbauarbeiten

Die Leistungsverzeichnisse wurden an 6 Firmen übersandt. Zur Submission am 05.05.2010 lagen 4 Angebote vor. Alle Angebote sind gültig.

Geprüfte Angebotssumme inkl. 19 % MwSt.:

1. Fa. Holzbau Gebrüder Pappe, Erfurt	582.440,50 Euro	100 %
2. Fa. Holzbau Muny, Kornwestheim	751.945,35 Euro	129 %
3. Fa. Holzbau Link, Ludwigsburg	873.666,17 Euro	150 %

4. Fa. Holzbau Härer, Plüderhausen 879.989,28 Euro 151 %

Die Firma Holzbau Gebrüder Pappe hat das wirtschaftlichste Angebot abgegeben und wird zur Beauftragung vorgeschlagen. Die Beauftragung eines Nebenangebotes führt zu der reduzierten Vergabesumme.

Heizungsinstallation

Die Angebotsunterlagen wurden von 4 Firmen angefordert. Zur Submission am 05.05.2010 lagen 2 Angebote vor. Alle Angebote sind gültig.

Geprüfte Angebotssumme inkl. 19 % MwSt.:

1. Fa. KWK, Lauffen	317.765,87 Euro	100,0 %
2. Fa. S. Zimmermann, Stuttgart	396.685,11 Euro	124,8 %

Die Firma KWK hat das wirtschaftlichste Angebot eingereicht und wird zur Beauftragung vorgeschlagen.

Lüftungsinstallation

Die Angebotsunterlagen wurden von 7 Firmen angefordert. Zur Submission am 05.05.2010 lagen 5 Angebote vor. Alle 5 Angebote waren gültig.

Aufgrund starker Budgetüberschreitung zu den vorgesehenen Ansätzen wurde die Ausschreibung gemäß VOB/A aufgehoben. Im weiteren Verfahren wurde die Leistungsanforderung reduziert und den Bietern im Rahmen eines Freihändigen Verfahrens vorgestellt. Die Bieter wurden am 28.05.2010 über den Sachverhalt schriftlich informiert. Ein Bieter hat sich daraufhin aus dem Verfahren zurückgezogen.

Geprüfte Angebotssumme (Freihändiges Verfahren) inkl. 19 % MwSt.:

1. Fa. KWK, Lauffen	242.191,45 Euro	100,0 %
2. Fa. Lorcher Klimatechnik, Lorch-Waldhausen	248.835,96 Euro	102,7 %
3. Fa. S. Zimmermann, Stuttgart	256.103,92 Euro	105,7 %
4. Fa. Mesch, Weilheim	278.935,02 Euro	115,2 %

Die Firma KWK hat das wirtschaftlichste Angebot eingereicht und wird zur Beauftragung vorgeschlagen.

Sanitärinstallation

Die Angebotsunterlagen wurden von 4 Firmen angefordert. Zur Submission am 05.05.2010 lagen 3 Angebote vor. Alle 3 Angebote sind gültig.

Geprüfte Angebotssumme inkl. 19 % MwSt.:

1. Fa. Schmid, Bietigheim-Bissingen	101.585,93 Euro	100,0 %
-------------------------------------	-----------------	---------

2. Fa. S. Zimmermann, Stuttgart	104.825,86 Euro	103,2 %
3. Fa. Hedisa, Stuttgart	113.526,98 Euro	111,8 %

Die Firma Schmid hat das wirtschaftlichste Angebot eingereicht und wird zur Beauftragung vorgeschlagen.

Elektroinstallation

Die Angebotsunterlagen wurden von 9 Firmen angefordert. Zur Submission am 05.05.2010 lagen 7 Angebote vor. Alle 7 Angebote sind gültig.

Geprüfte Angebotssumme inkl. 19 % MwSt.:

1. Fa. Schlagenhauf, Ellwangen	580.306,59 Euro	100,0 %
2. Fa. Imtech, Stuttgart	596.207,50 Euro	102,7 %
3. Fa. Speidel, Göppingen	598.102,68 Euro	103,1 %
4. Fa. Euromicron Solutions, Ettlingen	625.835,26 Euro	107,8 %
5. Fa. Sudler + Hornung, Rothenburg o.d. Tauber	625.872,04 Euro	107,9 %
6. Fa. Spiegel, Stuttgart	665.417,90 Euro	114,7 %
7. Fa. Noz, Ludwigsburg	783.044,20 Euro	134,9 %

Die Firma Schlagenhauf hat das wirtschaftlichste Angebot eingereicht und wird zur Beauftragung vorgeschlagen.

MSR-Installation

Die Angebotsunterlagen wurden von 7 Firmen angefordert. Zur Submission am 05.05.2010 lagen 4 Angebote vor. Alle 4 Angebote sind gültig.

Geprüfte Angebotssumme inkl. 19 % MwSt.:

1. Fa. Kieback & Peter, Stuttgart	104.206,34 Euro	100,0 %
2. Fa. TGS, Kernen	112.115,14 Euro	107,6 %
3. Fa. Sauter-Cumulus, Stuttgart	121.980,64 Euro	117,1 %
4. Fa. Gottschild, Hofbieber-Mittelberg	155.902,02 Euro	149,6 %

Die Firma Kieback & Peter hat das wirtschaftlichste Angebot eingereicht und wird zur Beauftragung vorgeschlagen.

Planungsleistungen für die Museumsgestaltung

Das Büro von Professor HG Merz aus Stuttgart hat das Gestaltungskonzept für die neue ständige Museumsausstellung in der Eberhardstraße erarbeitet. In enger Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Lederer, Ragnarsdottir und Oei und in Absprache und mit Unterstützung von Frau

Dr. Hollwedel, Leiterin des Städtischen Museums, ist ein hoch interessantes Konzept entstanden, das es nun mit der Realisierung der Baumaßnahme auch umzusetzen gilt. Der Vorentwurf zur Museumsgestaltung wurde am 24. März 2010 im Gemeinderat (Vorlage Nr. 121/10) und am 14. Juni 2010 dem Museumsbeirat vorgestellt und fand große Zustimmung (Anlage 1). Die Kostenberechnung der Museumsausstattung liegt bei (Anlage 2). Die Wüstenrotstiftung hat für die Umsetzung der Museumsgestaltung mit Gesamtkosten von 1,29 Mio. EUR Fördermittel in Höhe von 0,75 Mio. EUR zugesagt. Der im städtischen Haushalt veranschlagte Ansatz von 0,55 Mio. EUR an Einnahmen für die Museumsgestaltung wurde somit noch um 0,2 Mio. EUR übertroffen! Die Stadt Ludwigsburg trägt folglich Netto-Aufwendungen in Höhe von 0,54 Mio. EUR. Die Gremien werden zu gegebener Zeit über die Gestaltungsinhalte informiert.

5. Weiteres Vorgehen

Der Baubeginn ist für Ende August 2010 vorgesehen. Die Bauzeit wird ca. 18 Monate betragen. Im Anschluss daran werden ca. 6 Monate für den Museumsausbau benötigt. Die Eröffnung des Hauses ist im Sommer 2012 geplant.

Unterschriften:

Hans Schmid

Mathias Weißer

Dr. Hollwedel

Ulrich Kiedaisch

Verteiler:

D I, D II, D III, FB 14, FB 20, FB 41, FB, 60, FB 61, FB 65, FB 89, R05, WBL, SWLB